

Inhaltsverzeichnis

Teil A

- 1 Vorwort
- 2 Didaktisches Inhaltsverzeichnis
- 3 Methodische Hinweise
- 4 Vokabelbox
- 5 Landeskunde

Teil B

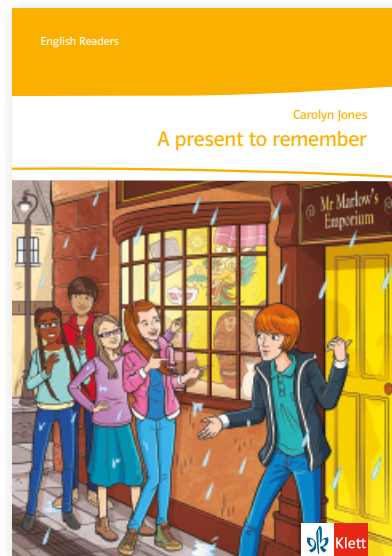
- 1 Zusammenfassung der Geschichte (Deutsch)
- 2 Zusammenfassung der Geschichte (Englisch)

Teil C

Kopiervorlagen

Teil D

Lösungen (Die Lösungen zu diesen *Online supplements* sind ausschließlich für registrierte Lehrkräfte kostenlos bei unserer Kundenberatung erhältlich. Schreiben Sie hierzu per E-Mail unter Angabe Ihrer Kundennummer an kundenservice@klett.de.)



Teil A

1 Vorwort

Nach dem erfolgreichen Start der lehrwerksbegleitenden Lektüren (Band 1: *The wildest party ever!*; Band 2: *The London game – A present for Dave*), die jeweils eine *Unit* aus dem Schülerbuch ersetzen können, liegt Ihnen hiermit nun Band 3 **A present to remember** vor, passend zu **Green Line 3 (Bundesausgabe)** bzw. **Green Line 3 G9**. Dieses Mal ersetzt die Lektüre **Unit 3** bei **Green Line 3 (Bundesausgabe)** bzw. **Unit 4** bei **Green Line 3 G9**. Sowohl der Wortschatz als auch die Grammatik der *Unit* werden abgedeckt. Sie sollten für die Lektüre in etwa so viel Zeit einplanen wie für das Bearbeiten der *Unit 3* (bzw. *Unit 4* bei *Green Line 3 G9*).

Das Lesen einer fremdsprachigen Lektüre ist in vielerlei Hinsicht ein Gewinn für die S: Es macht ihnen Spaß, eine längere Geschichte am Stück zu lesen. Es verschafft ihnen ein Erfolgserlebnis und verdeutlicht ihnen ihre Lernfortschritte in der Fremdsprache. Sie schulen ihre literarische Kompetenz, erfahren direkt und indirekt Neues über das Leben in verschiedenen Epochen und erweitern en passant ihr Vokabular.

Tipp: Nehmen Sie Ihren S die Angst vor der Länge des Textes, indem Sie darauf hinweisen, dass der Text in Abschnitten gelesen und im Unterricht besprochen wird, sodass jeder mitkommt.

Situativer Rahmen

Die spannende Geschichte entführt uns in vier verschiedene Zeitalter Englands, die die Lehrwerkskinder durch magische Zeitreisen hautnah erleben. Möglich gemacht werden diese in „Mr Marlow's Emporium“, einem Antiquitätenhandel der besonderen Art. Als die Hauptfiguren auf der Suche nach einem Geschenk für ihren Freund Dave einzelne Gegenstände berühren, werden sie auf wundersame Weise in die Zeit zurückversetzt, aus der das jeweilige Objekt stammt.

Dabei nehmen die Freunde Identitäten in der Vergangenheit an und finden sich stets mitten im Geschehen wieder. So trifft Holly auf Ula, ein keltisches Mädchen, dem eine arrangierte Ehe bevorsteht. Jay reist in die Zeit der Industrialisierung und lernt Henry kennen, dessen Eltern mit ihm gegen seinen Willen nach Australien auswandern wollen. Olivia nimmt an einer Probe im *Globe Theatre* zu Shakespeares Zeiten teil und hilft einem Jungen, sein Lampenfieber zu überwinden. Luke lernt den Römer Marius kennen, der seine Entscheidung, sich für den Kriegsdienst zu melden, bitter bereut.

Holly erlebt das mittelalterliche Leben als Freundin eines Dienstmädchens, das fälschlicherweise beschuldigt wurde, eine Halskette der adligen Dame entwendet zu haben.

Die Freunde werden exemplarisch mit typischen Problemen von Kindern der verschiedenen Zeitalter konfrontiert. Die einzelnen Geschichten haben teilweise ein offenes Ende und regen zum Nachdenken an. Durch das episodenhafte Arrangement können die S über die Freunde als Perspektivfiguren einen persönlichen Bezug zu den historischen Epochen herstellen. So erhalten sie einen niederschweligen Zugang zur Geschichte Englands, der Appetit auf mehr macht.

Übungen in der Lektüre

Der Schwerpunkt dieser Übungen liegt auf Textverständnis und Wortschatz. Sie ermöglichen den S außerdem ein eigenständiges Erarbeiten der einzelnen Kapitel, ob als Hausaufgabe oder zur Unterstützung beim Lesen außerhalb des Unterrichts.

Kopiervorlagen

Die Kopiervorlagen ergänzen die Übungen in der Lektüre und vertiefen das Textverständnis. Darüber hinaus bieten sie – analog zu *Unit 3* (bzw. *Unit 4* bei *Green Line 3 G9*) – eine große Bandbreite weiterer Übungsformen an.

Hörbuch

Neben dem primären Lesen haben Sie die Möglichkeit, die Lektüre als Hörtext zu präsentieren. Sie finden das Hörbuch auf der Internetseite www.klett.de. (Geben Sie dazu bitte den **Online-Link 88wh56** in das Suchfeld ein.)

Sie können die S mitlesen oder einzelne Kapitel zu Hause anhören lassen. Alternativ können Teile des Hörbuchs für gezielte Hörverstehensaufgaben genutzt werden.

Grammatik

Es bietet sich an, die Grammatikpensen aus *Unit 3* (bzw. *Unit 4* bei *Green Line 3 G9*) anhand von Tafelbildern einzuführen (siehe Vorschläge in Abschnitt 3 „Methodische Hinweise“).

Im Anschluss an die Lektürearbeit oder im Rahmen einer Binnendifferenzierung besteht die Möglichkeit, die Grammatik durch weitere Übungen zu *Unit 3* (bzw. *Unit 4* bei *Green Line 3 G9*) aus dem Schülerbuch oder Workbook zu festigen (siehe Übersicht der Grammatikthemen in Abschnitt 2 „Didaktisches Inhaltsverzeichnis“).

2 Didaktisches Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Übungen in der Lektüre / Kopiervorlagen	Kompetenz / Sozialform
Pre-reading		
Before you read the story	Aufgabe 1: What was it like? (p. 4) Talking about old objects and life in the past	Speaking (EA, PA), Writing (EA)
	Aufgabe 2: The history of Britain: Important periods (p. 4) Matching activity to (re)activate knowledge about the history of Britain	Reading (EA)
	KV 1: Talking about history Speaking about a historical object with scaffolding	Speaking (EA, GA)
While-reading		
1 A day off	Übung 1: Mr Marlow’s shop (p. 33) Reading comprehension – right or wrong	Reading (EA)
	KV 2: Things in the shop Practising vocabulary	Vocabulary (EA)
	KV 3: Life back then Induktives Erarbeiten der Form und Funktion des <i>past perfect</i> (G6 bei GL 3 Bundesausgabe bzw. G7 bei GL 3 G9)	Grammar (EA, PA)
	KV 4: Talking about the order of past events Simple past, past perfect and linking words (G6 bei GL 3 Bundesausgabe bzw. G7 bei GL 3 G9)	Grammar (EA)

2 A very Celtic problem	Übung 2: Who did what in Celtic times? (p. 33) Reading comprehension: What were boys and/or girls allowed to do?	Reading (EA)
	Übung 3: Life in Celtic times (p. 34) Practising vocabulary in context and discussing gender roles	Vocabulary (EA), Speaking (PA)
	KV 5 a, b: Ula's problem Reading comprehension, writing an ending for Ula's story	Reading (EA), Writing (EA)
3 Victorian dreams	Übung 4: Imagine ... (p. 34) Empathising with people of the Victorian Age and talking about personal travel experiences	Speaking (GA)
	Übung 5: A short summary (p. 35) Practising unit vocabulary with a gap text	Vocabulary (EA), Reading (EA)
	KV 6: Immigration to Australia Reading and answering questions about the settlement of Australia	Reading (EA), Vocabulary (EA), Writing (EA)
4 Drama at the Globe	Übung 6: Back in Tudor times at the Globe Theatre (p. 35) Reading comprehension: a matching activity	Reading (EA)
	Übung 7: Good advice? (p. 36) Evaluating advice for overcoming stage fright	Speaking (EA), Writing (EA)
	KV 7: A guided tour Practising vocabulary	Vocabulary (EA)
5 I want to go home!	Übung 8: Marius and Luke (p. 36) Reading comprehension: sequencing events in the story	Reading (EA)
	Übung 9: Romans in England (p. 37) Puzzle to practise vocabulary	Vocabulary (EA)
	Übung 10: Your opinion (p. 38) Reflecting on Marcus' decision to lie about his age	Speaking (EA), Writing (EA)
	KV 8: Luke's new friend Listening or reading comprehension	Listening (EA), Reading (EA)
6 I didn't do it!	Übung 11: Who thinks what? (p. 38) Reading comprehension: Identifying the characters' thoughts	Reading (EA, PA)
	Übung 12: Strange words (p. 38) Vocabulary practice with jumbled letters	Vocabulary (EA)
	Übung 13: To tell or not to tell? (p. 38) Discussing if Linn should give back the necklace or not	Speaking (GA)
	KV 9: Life in the Middle Ages Word practice and reading comprehension	Vocabulary (EA), Reading (EA, PA), Writing (PA)
7 A present for Dave	Übung 14: Understanding the ending (p. 39) Understanding the friends' reactions after their time travels, interpreting Mr Marlow's statement, imagining time travel	Speaking (EA), Literary competence (EA), Creative writing (EA)
	KV 10: Back to the present Listening comprehension	Listening (EA, PA), Writing (EA)
8 Epilogue	Übung 15: Five adventures, five problems (p. 39) Creative writing for a deeper understanding of the episodes	Writing (EA), Speaking (EA)
	KV 11: Working with language Induktives Erarbeiten der Form und Funktion der <i>conditional clauses type 3</i> (G7 bei GL 3 Bundesausgabe bzw. G8 bei GL 3 G9)	Grammar (EA)
	KV 12: Think about it! Practising using the conditional clauses type 3 (G7 bei GL 3 Bundesausgabe bzw. G8 bei GL 3 G9)	Grammar (EA)
	KV 13: Time travel Making a mind map, talking and writing about time travel	Vocabulary (EA), Writing (EA), Speaking (PA)
	KV 14: My reading success Reflecting on the reading process	Reading (EA)

Übersicht der Grammatikthemen Unit 3, Green Line 3 (Bundesausgabe) bzw. Unit 4, Green Line 3 G9

Thema	KV	Optional (als Zusatz oder zur Binnendifferenzierung)			
		Schülerbuch GL 3	Workbook GL 3	Schülerbuch GL 3 G9	Workbook GL 3 G9
The past perfect simple (G6 bei GL 3 Bundesausgabe bzw. G7 bei GL 3 G9)	KV 3 KV 4	p. 71, Ex. 3, 4 p. 72, Ex. 5, 6, 7 p. 131, Ex. 2 p. 132, Ex. 3, 4, 5 p. 133, Ex. 6, 7	p. 43, Ex. 4 p. 44, Ex. 5 p. 45, Ex. 7, 8	p. 89, Ex. 3, 4 p. 90, Ex. 5, 6, 7	p. 55, Ex. 4 p. 56, Ex. 5 p. 57, Ex. 7, 8
Conditional clauses type 3 (G7 bei GL 3 Bundesausgabe bzw. G8 bei GL 3 G9)	KV 11 KV 12	p. 75, Ex. 10, 11, 12 p. 76, Ex. 13 p. 134, Ex. 10 p. 135, Ex. 11, 12, 13	p. 47, Ex. 12, 13, p. 48, Ex. 14 p. 49, Ex. 16	p. 93, Ex. 10, 11, 12 p. 94, Ex. 13	p. 59, Ex. 12, 13 p. 60, Ex. 14 p. 61, Ex. 16

3 Methodische Hinweise

Pre-reading

Als Einstieg bietet es sich an, die S zunächst das Bild auf dem Cover der Lektüre beschreiben zu lassen und den Begriff *emporium* einzuführen.

Als nächsten Schritt sollten die S – auch anhand des Titels – mutmaßen (*predicting*), worum es in der Geschichte gehen wird.

Ein alternativer Einstieg ist es, mit **KV 1** zu beginnen, noch bevor die S die Lektüre in den Händen halten. Die S sollen als Hausaufgabe einen alten Gegenstand oder ein Foto davon mitbringen und **KV 1** ausgefüllt haben. Die Gegenstände oder Fotos werden auf das Lehrerpult gelegt. Nachdem die S Zeit hatten, ihre Präsentationen noch einmal zu üben, darf ein/-e S einen Gegenstand aussuchen, der ihn/sie interessiert, und dieser wird dann von der Person vorgestellt, die ihn mitgebracht hat. Nach der Präsentation wählt der/die Vortragende den nächsten Gegenstand/die nächste Präsentation aus.

Tipp: Die Kurzpräsentationen können auch in Gruppen erfolgen, um Zeit zu sparen und schüchternen S einen geschützten Raum zu bieten: Entweder die Gruppenmitglieder stellen ihre Gegenstände nur in ihrer jeweiligen Gruppe vor, oder die Gruppen entscheiden sich für jeweils einen Gegenstand, den sie als Gruppe im Plenum präsentieren.

Im Anschluss daran können die **pre-reading-Aufgaben 1** und **2** vorne in der Lektüre bearbeitet werden, wobei beim alternativen Einstieg nur noch **pre-reading-Aufgaben 2** Anwendung finden sollte, um Doppelungen zu vermeiden.

In **Aufgabe 1** erzählen sich die S gegenseitig, wie ihre Großeltern gelebt haben und stellen Überlegungen darüber an, wie das Leben vor 500 oder 1000 Jahren ausgesehen haben könnte. Auch sollen sie über den ältesten Gegenstand in ihrem Haus schreiben und dann mündlich darüber berichten.

In **Aufgabe 2** wird mit einer Zuordnungsaufgabe ein erster kurzer Überblick über die Epochen, um die es in der Lektüre gehen wird, geschaffen. Sie sollte nicht ausgelassen werden, da die Zeitreisen nicht chronologisch sind. Zur Visualisierung im Klassenraum können diese Informationen an die Wand gehängt werden, sodass die S sie immer vor Augen haben.

Auch sollten die Begriffe *Norman, Tudor, Elizabeth I, Victorian, Industrial Revolution* erklärt werden. Dazu bietet es sich an, die *Time line of British history* hinten in der Lektüre gemeinsam zu lesen.

1 A day off

Um sicherzugehen, dass der Inhalt des ersten Kapitels verstanden wurde, sollte nach dem ersten Lesen das Textverständnis mit **Übung 1** hinten in der Lektüre überprüft werden.

Danach sollte der Text ein weiteres Mal gelesen werden, diesmal mit der Aufgabe: *What do we get to know about Mr Marlow and his shop? What does he sell? Make a list.* Die S machen sich Notizen, die Ergebnisse werden an der Tafel gesammelt.

Tipp: Lassen Sie die S das Tafelbild eigenständig erstellen, indem zwei S jeweils einen Gegenstand nennen und anschreiben und dann die Kreide/den Stift weiterreichen. Dies führt zu einer hohen Schüleraktivität: Die S passen genau auf, welche Wörter schon an der Tafel stehen, die Aussprache wird geübt und korrigiert und die S kontrollieren auch, ob die Schreibweise stimmt.

Als Abschluss sollten die S die Aussage von Mr Marlow *Well, there's something for everyone here! ... It's a very special place, you'll see ...* (S. 6, Z. 6-7) interpretieren.

Als Hausaufgabe können einige Vokabeln mit **KV 2** geübt und gefestigt werden.

In einem zweiten Schritt sollte auf die neue Grammatik fokussiert werden. In diesem Kapitel wird erstmals das *past perfect* verwendet. Es kommt in der Lektüre häufig vor und sollte daher frühzeitig im Unterricht besprochen werden. Anhand von **KV 3** können die S die Regeln selbst entdecken und mit **KV 4** weiter üben.

Alternativ kann L das folgende Tafelbild nutzen, um das *past perfect* einzuführen und/oder die Ergebnisse der S von **KV 3** zu sichern.

Tafelbild zu G6 bei GL 3 Bundesausgabe bzw. G7 bei GL 3 G9

The past perfect simple (Das Plusquamperfekt)

Beispiel:

1. *The friends were talking so much that they didn't notice they had turned into a narrow street where they had never been before.*
2. *She had put the ring on in the shop and suddenly she was in the past.*

Übersetzung:

1. *Die Freunde unterhielten sich so ausgiebig, dass sie nicht bemerkten, dass sie in eine enge Straße eingebogen waren, wo sie noch nie zuvor gewesen waren.*
2. *Sie hatte sich im Laden den Ring angesteckt und plötzlich war sie in der Vergangenheit.*

Form: Das *past perfect* wird aus *had + past participle* gebildet.

Funktion: Das *past perfect simple* drückt aus, dass etwas vor einem Zeitpunkt in der Vergangenheit (meistens im *simple past* ausgedrückt) stattgefunden hat und abgeschlossen ist.

Achtung: Wenn der Reihe nach erzählt wird, wird das *simple past* benutzt!

L sollte den S noch verdeutlichen, dass bei einer Kette von Ereignissen in der Vergangenheit (z. B. bei Erzählungen oder Berichten) nur das *simple past* benutzt wird. Die S neigen sonst zur Übergeneralisierung und wenden das *past perfect* zu häufig an. Folgendes Textbeispiel eignet sich zur Erläuterung: *Gwen turned round and saw two men. They were carrying a pig on a spit. Gwen stared. Where was she?* (S. 7, Z. 15-16).

2 A very Celtic problem

Im zweiten Kapitel findet die erste Zeitreise statt. Darauf sollte genauer eingegangen werden, sodass jede/-r S den Geschehnissen folgen kann. Daher ist es sinnvoll, die einzelnen Abschnitte (Abschnitt 1 von S. 7 bis S. 8, Z. 14 und Abschnitt 2 von S. 8, Z. 15 bis zum Ende des Kapitels) mit Übungen zu begleiten, die das Leseverständnis sichern. Geeignete Übungen dazu finden Sie auf **KV 5 a** und **b**.

Nachdem das Grobverständnis überprüft wurde, können nun die Besonderheiten des keltischen Lebens in den Mittelpunkt gerückt werden. Dies ist anhand von Übung 2 (S. 33) und 3 (S. 34) möglich. Die S lesen mit *scanning* und *reading for detail* den Text noch einmal und erfassen, was Mädchen und/oder Jungen zur Zeit der Kelten durften und was nicht, um dann in Übung 3 die *gender roles* von damals vor dem Hintergrund der heutigen Zeit zu reflektieren.

Übung 3 übt darüber hinaus das neue Vokabular dieses Kapitels. Als Hausaufgabe können die S das Ende der Geschichte aus Ulas Sicht schreiben.

3 Victorian dreams

Als Einstieg schreibt L *Victorian dreams* und einige der neuen Vokabeln an die Tafel: *reign, start, to crash, carriage, (un)comfortable seat, nightmare, factory, prisoner, harbour, to change one's mind, Ahoy there!, to be secret.*

Nach der Semantisierung sollen die S mit einem Partner zusammen mutmaßen, was in diesem Kapitel passieren könnte. Die Ideen werden dann im Plenum zusammengetragen. Durch diese Vorgehensweise werden einerseits die Vokabeln vorentlastet, andererseits wird die Lesemotivation erhöht, da die S nun ein verstärktes Interesse daran haben, herauszufinden, was tatsächlich passiert.

Im Anschluss an das Lesen des Kapitels sollten die S Übung 5 zur Sicherung des Leseverständnisses bearbeiten.

Danach kann der Inhalt von Seite 12 noch einmal gemeinsam gelesen und das Bild auf Seite 13 beschrieben werden, um Übung 4 vorzubereiten. Hier fühlen sich die S in die Reisenden und ihre Ängste vor neuen Verkehrsmitteln ein. Sie schlagen einen Bogen zu eigenen Reiseerfahrungen, die sie verunsichert haben. Für schwächere S ist es sicherlich sinnvoll, dass sie erst einmal Zeit haben, sich Notizen zu machen, bevor sie berichten.

Im Anschluss daran kann KV 6 eingesetzt werden. Diese KV bietet Übungen zum Thema Einwanderung in Australien an.

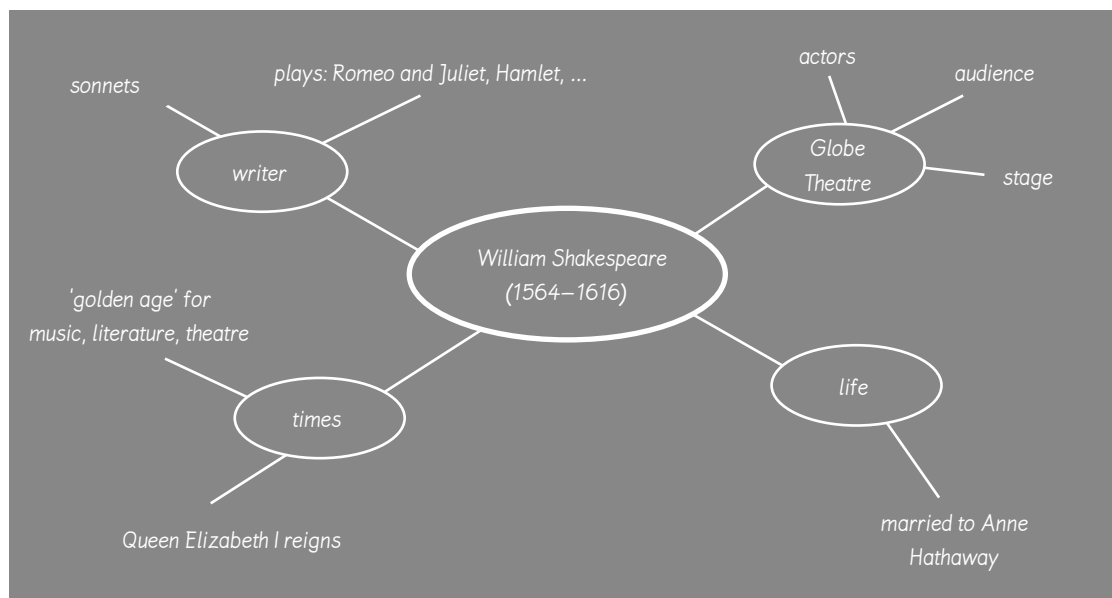
Möglicher Abschluss: *Write down your most exciting or strange travel experience.*

Als Hausaufgabe kann folgende Aufgabe gestellt werden: *Imagine your parents want to move to Australia with you because your mother/father got a new job there. Write a diary entry about your feelings and your reaction.*

4 Drama at the Globe

Als Einstieg in dieses Kapitel kann L mit einer Mind Map an das Vorwissen der S über Shakespeare und seine Zeit anknüpfen. L schreibt dazu „William Shakespeare (1564–1616)“ in die Mitte der Tafel, strukturiert die Beiträge der S und führt einige neue Vokabeln zur Vorentlastung mit ein.

L erinnert auch an die *Time line of British history* hinten in der Lektüre und lässt ausgehend von dieser Ergänzungen vorschlagen. Die so entstandene Mind Map könnte wie folgt aussehen:



L lässt die S dann begründend mutmaßen, was das *drama at the Globe* sein könnte. Die S lesen im Anschluss den Text und überprüfen ihre Ideen.

Das Leseverstehen sollte in jedem Fall zusätzlich mit **Übung 6** gesichert werden. Das neue Vokabular kann mit **KV 7** geübt werden. **Übung 7** lässt die S Olivias Ratschläge bewerten und sollte daher erst eingesetzt werden, wenn das Verständnis gesichert wurde. L sollte darauf achten, dass die S ihre Meinung auch begründen und nicht nur thesenartig äußern.

Abschluss: *Do you like to hold presentations or to perform? Talk to your partner about your experiences and feelings.*

5 I want to go home!

Als Einstieg in dieses Kapitel, das zur Zeit der Römer spielt, bietet es sich an, die S das Bild auf Seite 22 betrachten und beschreiben zu lassen. Dabei kann L fehlende, neue Vokabeln einführen (*sandals, tunic, square*) und die S nach ihrem Vorwissen zum Römischen Reich befragen. Angepasst an die Lerngruppe können noch folgende Vokabeln vorentlastet werden: *bath, barracks, emperor, to invade, underfloor heating, to found a town, chariot races, commander, weapons, battle*.

Auch der Klappentext (*Time line of British history*) kann wieder hinzugezogen werden. Er gibt Auskunft über die Funktion des Hadrianswalls und informiert die S, wohin die Römer die Kelten verdrängt haben. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass diese Phase nicht zu lange dauert. Ein gutes Mittelmaß ist die Einführung von 8–10 neuen Vokabeln.

L kann dann auf den Titel hinweisen und die S bitten zu überlegen, wer derjenige sein kann, der nach Hause möchte und warum. Da die S nun wissen, um welche Zeit es sich handelt, können sie begründet mutmaßen. Es ergeben sich im Wesentlichen drei plausible Möglichkeiten: Es könnte sich um das zeitreisende Kind (Luke), einen Römer in England oder um einen vertriebenen Kelten handeln.

Je nachdem, welche Kompetenz trainiert werden soll, lesen oder hören die S daraufhin Kapitel 5. **KV 8** bietet eine Übung zum Detailverstehen an, die sich am besten zum Abprüfen des Hörverstehens eignet, aber auch zum Prüfen des Leseverständnisses verwendet werden könnte.

Übung 8 lässt die S die Reihenfolge der Geschehnisse festlegen und dient als *post-reading*-Aufgabe zur Sicherung des Leseverständnisses. **Übung 9** übt das neue Vokabular des Kapitels und kann gut als Hausaufgabe eingesetzt werden. **Übung 10** lässt die S über die Entscheidung von Marius, über sein Alter zu lügen und zur Armee zu gehen, reflektieren. Hier bietet es sich an, in Partnerarbeit Meinungen auszutauschen, sodass jeder S zu Wort kommt. Um dies vorzubereiten, kann L – je nach Lerngruppe – den S kurz Zeit geben, um sich Notizen zu machen und als *scaffolding* Redemittel zur Meinungswidergabe wiederholen.

Tipp: Hier kann ein Teil von **Übung 15** vorgezogen werden: *Writing task 4: Marius decides to tell his commander that he has lied. Write their conversation.*

Eine andere mögliche Schreibaufgabe wäre: *Marius regrets his decision to join the army. He decides to ask his father for help. Write his letter to his father.*

6 I didn't do it!

Nachdem die S bisher in Einzelarbeit gelesen haben, steht dieses Kapitel ganz im Zeichen der Partnerarbeit. Als Einstieg können die S in einem kurzen Partnertalk ihr Vorwissen zum Mittelalter reaktivieren. Sie bleiben dann mit ihrem Partner zusammen und erschließen sich mit der *paired reading and thinking method* den Text. Bei dieser Methode wird kooperativ das flüssige Lesen trainiert. Die S können sich einander helfen und in ihrem eigenen Lesetempo den Text erschließen.

Tipp: Wichtig ist, dass L genau erklärt, wie die Methode funktioniert: Zunächst wird der Text in sinnvolle Abschnitte geteilt (in die vorhandenen größeren Absätze oder auch seitenweise) und die Klasse in Paare eingeteilt. Als ersten Schritt lesen beide Partner den ersten Abschnitt leise. Dann liest Partner A den Text Partner B laut vor. B hört zu, korrigiert ggf. die Aussprache und gibt danach in eigenen Worten kurz wider, was der Inhalt des Abschnitts ist. A fragt nach oder korrigiert, wenn etwas unklar ist und fügt Fehlendes hinzu. A und B reden über den Abschnitt (weitere Fragen, Kommentare, Mutmaßungen). Dann werden die Rollen für den nächsten Abschnitt getauscht. Am Ende des Kapitels reden A und B über das ganze Kapitel.

Als Sicherung des Leseverständnisses dient **Übung 11**, die auch in Partnerarbeit gelöst werden sollte. L sollte die Ergebnisse im Plenum vergleichen, bevor **Übung 13** über die Handlungsmöglichkeiten von Linn eingesetzt wird. **Übung 12** dient der Übung des Vokabulars, **KV 9** bietet eine weitere Übung des Vokabulars an. Außerdem werden die S angeregt, in Partnerarbeit auf den Unterschied des Lebens der Adligen und eines Mädchens aus dem Volk zu fokussieren.

7 A present for Dave

Dieses Kapitel spielt wieder in der Londoner Gegenwart und kann in Einzelarbeit mit gleichzeitiger Bearbeitung von **Übung 14** gelesen werden. Diese Übung fordert die S auch zur Interpretation auf und sollte nicht ausgelassen werden. 14 c) lässt die S eine eigene Zeitreise entwerfen und bietet sich als Hausaufgabe an. Stärkeren S kann hier auch ein längerer Text aufgegeben werden.

Alternativ zum Lesen kann mit **KV 10** das Hörverstehen anhand dieses Kapitels trainiert werden.

Tipp: Möglich ist es auch, für dieses Kapitel die *reciprocal teaching method* anzuwenden, vor allem, wenn in der Lerngruppe die Gruppenarbeit schon etabliert ist. Sie hat den Vorteil, dass neben dem kooperativen Aspekt die Lesestrategien, die ein erfolgreicher Leser anwendet, reihum geübt und ins Bewusstsein gehoben werden. Davon profitieren gerade die S besonders, denen das Lesen nicht leicht fällt.

Bei dieser Methode lesen die S in Gruppen den Text, dergestalt, dass jede/-r S eine Aufgabe einnimmt, die nach jedem Abschnitt getauscht wird. Die Aufgaben sind *to clarify* (= auf einzelne Wörter fokussieren, die für das Verständnis geklärt werden müssen), *to question* (= Fragen an den Text stellen), *to summarize* (= die Passage zusammenfassen) und *to predict* (= überlegen, was als nächstes passieren könnte). Eine fünfte Person kann als Moderator eingesetzt werden. (Sinnvolle Abschnitte: Abschnitt 1: S. 29 bis Z. 15, Abschnitt 2: S. 29 Z. 16 bis Z. 30, Abschnitt 3: S. 30 bis Zeile 9, Abschnitt 4: Seite 30, Z. 10 bis Z. 17)

8 Epilogue

Im Epilog erzählen die Kinder sich schließlich gegenseitig von ihren Abenteuern und überlegen, wie die einzelnen Geschichten für die Personen der Vergangenheit wohl zu Ende gegangen sind.

Dabei benutzen sie häufig die neue Konstruktion des Bedingungssatzes Typ 3, die L aufgreifen und systematisieren sollte. Es könnte folgendes Tafelbild entstehen:

Tafelbild zu G7 bei GL 3 Bundesausgabe bzw. G8 bei GL 3 G9

Conditional clauses type 3 (Bedingungssätze Typ 3)

Nicht mehr erfüllbare Bedingung im *if*-Satz
(*had + past participle*)

Folge im Hauptsatz

(*would / could / should have + past participle*)

If I had been Thomas,

I would have been scared too!

If he hadn't met Olivia,

he couldn't have done it.

L kann dann die S auffordern, folgende *if*-Sätze des Typs 3 im Epilog aufzuspüren. (Die Sätze befinden sich auch auf **KV 11**, siehe unten):

1. *If I had been the commander, I would have felt sorry for him and let him go!*
2. *If my parents had found a husband for me at that age, I would have run away too!*
3. *But if she had run away, she would have missed her family too much.*
4. *If I had met Sailor Sam, I wouldn't have believed him!*
5. *If I had been Linn, I would have gone to the castle and spoken to Lady Beatrice. It wouldn't have been fair if Matilda had lost her job!*

Im Unterrichtsgespräch geht L darauf ein, dass die Bedingungen nicht (oder nicht mehr) erfüllbar sind. Die S sollen für die gefundenen Sätze begründen, warum diese Typ 3-Sätze sein müssen. L ergänzt dann an der Tafel:

Du benutzt den Bedingungssatz Typ 3, wenn die Bedingung nicht mehr erfüllbar ist, weil die Situation bereits vorbei ist und nicht mehr geändert werden kann. Im *if*-clause nimmst du *past perfect*, im Hauptsatz *would / could / should have + past participle* (*conditional perfect*).

Tip: L kann die aufgespurten *if*-Sätze zur besseren Anschauung an die Tafel schreiben (lassen). Als Abschluss liest L die insgesamt sieben *if*-Sätze noch einmal vor. Die S sollen sich jeweils entscheiden, ob sie der gleichen Auffassung wie der Sprecher sind. Dazu stehen alle S auf und L teilt den Raum in zwei Hälften. Eine Hälfte steht für *I agree*, die andere für *I disagree*. L liest nun den ersten Satz vor und die S positionieren sich im Raum. Dies kann hintereinander non-verbal geschehen, sozusagen als Meinungsbild. Oder L baut hier – je nach Lerngruppe – noch einzelne kleine Sprechphasen ein. Zum Beispiel können einzelne S erläutern, warum sie zustimmen oder nicht oder L kann alle S auffordern, sich auszutauschen.

Alternativ zum Aufspüren der *if*-Sätze durch die S, kann L **KV 11** einsetzen. Hier sollen die S die o.g. fünf Sätze mit den richtigen grammatischen Formen vervollständigen und die grammatische Regel induktiv erarbeiten. Mit **KV 12** kann der Bedingungssatz Typ 3 weiter geübt werden.

In **Übung 15** werden motivierende Schreibanlässe angeboten. Dabei können die S nach ihrem eigenen Interesse eine Figur auswählen. Als Form stehen ein Dialog und Briefe zur Auswahl. Im zweiten Teil der Übung sollen die S entscheiden, welche Figur aus der Vergangenheit vor der höchsten Hürde steht, wobei für Ula, Henry, Marius und Matilda gleichermaßen Argumente gefunden werden können, was die Übung so interessant macht.

KV 13 rundet das Thema des Buches ab. Die S können eines der Zeitalter auswählen, Vokabeln wiederholen und sich eine Zeitreise vorstellen. Darüber hinaus entwerfen die S für eine Firma in der Zukunft Werbeposter für Zeitreisen und werten diese in einem *gallery walk* aus.

Zum Abschluss der Lektürearbeit können die S den Leseprozess anhand von **KV 14** reflektieren.

4 Vokabelbox

fett = neue Vokabeln aus Green Line 3, Unit 3 bzw. Green Line 3 G9, Unit 4

mager = neue Vokabeln, die bis Green Line 3, Unit 3 bzw. Green Line 3 G9, Unit 4 nicht vorkommen

AD (= Anno Domini)	nach Christus
(to) afford	sich leisten
Africa	Afrika
Ahoy there!	Ahoi, ihr beiden!
among	unter
as if	als ob
(to) attack	angreifen
axe	Axt
barn	Scheune
barrack	Kaserne
baths (pl.)	Badehaus; Therme
battle	Schlacht; Kampf
(to) be born	geboren werden
BC (= before Christ)	vor Christus
beard	Bart
belt	Gürtel
blood	Blut
bone	Knochen
bright	hell
calendar	Kalender
(to) cancel sth	etw. absagen
cap	Kappe
careful	vorsichtig
carriage	Kutsche
Celt	Kelte/Keltin
(to) change one's mind	seine Meinung ändern
chaos	Chaos; Durcheinander
chariot race	Streitwagen-Rennen
cloak	Umhang
commander	Kommandant(in); Befehlshaber(in)
cosy	gemütlich
crash	zusammenstoßen
daughter	Tochter
dirt	Schmutz; Dreck
dress	Kleid
education (no pl.)	Erziehung; Bildung
electric	Elektrisch

emperor	Kaiser
emporium	Kaufhaus
entertainment (no pl.)	Unterhaltung
everyday	alltäglich
(to) experience	erfahren; erleben
factory	Fabrik; Werk
favour	Gefallen
feast	Festmahl
feather	Feder
fence	Zaun
floorboard	Dielenbrett
forward	vorwärts; nach vorne
(to) found	gründen
gate	Tor
generation	Generation
gold	Gold
golden age	goldenes Zeitalter
(to) grow	hier: anbauen; züchten
(to) grow up	aufwachsen; erwachsen werden
hairbrush	Haarbürste
half an hour	eine halbe Stunde
harbour	Hafen
Industrial Revolution	die industrielle Revolution
(to) invade	einmarschieren (in); eindringen (in); überfallen
jewel	Juwel; Edelstein
lady	Lady; Dame
lady-in-waiting	Hofdame
ladyship	die gnädige Frau
less	weniger
lifestyle	Lebensstil; Lifestyle
lord	Lord; Herr
Lucius	römischer Name
maid	Dienstmädchen
(to) march	marschieren
(to) marry	heiraten
masked ball	Maskenball

mirror	Spiegel
monarch	Monarch
mosaic	Mosaik
murder	Mord
mystery	Mysterium; Rätsel; Geheimnis
necklace	Halskette
nightmare	Albtraum
noisy	laut
Norman	Normanne; normannisch
object	Gegenstand
out of focus	unscharf
owner	Besitzer(in)
performance	Aufführung
(to) pick up	aufheben
Pict	Pikte/Piktin
play	Theaterstück
point	<i>hier:</i> Argument
prisoner	Gefangene/-r; Sträfling
quite	ziemlich; ganz; völlig
reign	Herrschaft
(to) reign	herrschen; regieren
(to) rest	sich ausruhen
(to) ride	reiten
ring	Ring
(to) roll one's eyes	die Augen verdrehen
Roman Empire	Römisches Reich
(to) run	laufen
sandal	Sandale
(to) say no	Nein sagen
scarf	Schal
secret	geheim
shadow	Schatten
sign	Schild
smoky	verraucht
snow	Schnee
Spanish	Spanisch
special	besonders
(to) spin	spinnen
spit	<i>hier:</i> Bratspieß
square	Platz

stage	Bühne
stage fright	Lampenfieber
stall	Marktstand
start	Anfang; Start
(to) steal	stehlen
(to) step	treten
storehouse	Kaufhaus
stranger	Fremder
suitable	passend; angemessen
supplies (pl.)	Lieferung
(to) take care of sb	sich um jdn. kümmern; für jdn. sorgen
tapestry	Wandteppich
(to) taste	schmecken; probieren
(to) text	eine SMS schreiben
the Globe Theatre	Theater in London
themselves	sich
thin	dünn
tobacco (no pl.)	Tabak
tonight	heute Abend; heute Nacht
to touch	berühren
tribe	Stamm; Volksstamm
trunk	Truhe
Tudor	Tudor-
tunic	Kittel
uncomfortable	unbequem
underfloor heating	Fußbodenheizung
Victorian	viktorianisch; Viktorianer/-in
(to) wave	winken
weapon	Waffe
weaving loom	Webstuhl
what it was like	wie es war
What luck!	Was für ein Glück!
wig	Perücke
William Shakespeare	englischer Dramatiker (1564–1616)
wool	Wolle
worse	schlechter
writer	Autor/-in; Verfasser/-in

5 Landeskunde

Das keltische Zeitalter (ca. 500 v. Chr.)

Ca. 900 bis 500 v. Chr. begannen keltische Stämme vom Frankreich aus die Britischen Inseln zu besiedeln. Diese neuen Stämme vermischten sich mit der Zeit mit den ursprünglichen Inselbewohnern und nahmen Einfluss auf deren Kultur und Sprache.

Spuren der keltischen Sprache finden sich noch heute vor allem in geografischen Namen wie dem Fluss „Themse“ oder der Stadt „York“.

Die Kelten waren gute Ackerbauern, Viehzüchter und geschickte Handwerker. Besonders ihr kunstvoll verzierter Gold- und Silberschmuck, ihre Waffen aus Bronze und Eisen, ihre Tongefäße und Glasarbeiten machten sie zu beliebten Handelspartnern für die Völker auf dem europäischen Festland.

Die römische Herrschaft (43–410 n. Chr.)

43 n. Chr. begann die Eroberung Großbritanniens durch die Römer unter Kaisers Claudius. Einige keltische Stämme wurden nach Westen (Wales und Cornwall) und Norden (Schottland) verdrängt, andere wurden von den Römern unterworfen.

Schließlich gliederten die Römer England, Wales und den Süden Schottlands als Provinz Britannia ins römische Reich ein. An der nördlichen Grenze der eroberten Gebiete bauten die Römer auf Befehl von Kaiser Hadrian ca. 122 bis 128 n. Chr. den noch heute sichtbaren Hadrianswall. Er sollte kleinere Überfälle und eine Einwanderung der Schotten (von den Römern „Pikten“ genannt) verhindern. Außerdem ermöglichte der Wall es den Römern, den Handels- und Personenverkehr zu kontrollieren und Zölle zu erheben.

Im 5. Jahrhundert n. Chr. konnten die Römer ihre britische Provinz nicht mehr gegen interne Rebellion und das Vordringen keltischer und germanischer Stämme (aus Irland, Schottland, Norddeutschland und Dänemark) verteidigen. Schließlich gaben die Römer ihre Provinz auf und die eingewanderten Angelsachsen gründeten eine Reihe von Königreichen auf britischem Boden. 927 entstand das erste vereinte englische Königreich mit dem angelsächsischen König Athelstan.

Die normannische Herrschaft (1066–1154)

Im Jahre 1066 landeten Normannen aus Frankreich unter Führung von Herzog Wilhelm in England. Sie schlugen die Angelsachsen in der Schlacht bei Hastings, in der auch der angelsächsischen König Harald II. getötet wurde. Wilhelm, von nun an „der Eroberer“ genannt, ließ sich zum neuen englischen König krönen.

Nach 88 Jahren Herrschaft über England starb die normannische Dynastie mit dem Tod von König Stephan, einem Enkel von Wilhelm dem Eroberer, aus.

Die Tudor-Zeit (1485–1603)

Ende des 15. Jahrhunderts brachen in England die so genannten „Rosenkriege“ aus, in denen zwei rivalisierende englische Adelshäuser um die Krone stritten. Das Haus York trug eine weiße Rose im Wappen, das Haus Lancaster eine rote. Letztendlich verband Henry Tudor (Heinrich VII.), der zum Hause Lancaster gehörte, die beiden gegnerischen Familien durch eine Heirat mit Elisabeth of York. Heinrich VII. war also der erste englische Tudor-König.

Sein Sohn und Nachfolger auf dem Thron war Heinrich VIII. (1491–1547). Als dieser die Ehe mit seiner ersten Frau Katharina von Aragon annullieren lassen wollte, um seine Geliebte Anne Boleyn zu heiraten, geriet er in Konflikt mit der römisch-katholischen Kirche. 1534 gründete Heinrich VIII. daraufhin die anglikanische Kirche und ernannte sich selbst zu deren Oberhaupt.

Heinrich VIII. ist besonders dafür bekannt, dass er insgesamt sechs Ehefrauen hatte. Das Schicksal dieser Frauen lässt sich in folgendem Merksatz zusammenfassen: *„Divorced, beheaded, died; divorced, beheaded, survived.“*

Elisabeth I. (1533–1603), Tochter von Heinrich und Anne Boleyn, wurde 1558 zur Königin gekrönt. Ihre Regierungszeit wird als das „Elisabethanische Zeitalter“ bezeichnet. In diesem Zeitraum entstanden zahlreiche künstlerische Werke, unter anderem die von William Shakespeare. Außerdem wurde die erste englische Kolonie in Amerika gegründet.

Das Viktorianische Zeitalter (1837–1901)

Im 18. Jahrhundert begann in Großbritannien die industrielle Revolution und Großbritanniens Wirtschaft florierte. Große Fabriken wurden gebaut und eine Vielzahl von Erfindungen wie die Dampfmaschine brachten das Land voran. Von Dampflokomotiven gezogene Züge ermöglichten es den Bürgern, schneller und weiter zu reisen und mehr von der Welt zu sehen als je zuvor.

Im 19. Jahrhundert, während der Regierungszeit Königin Viktorias (1837–1901), entwickelte Großbritannien sich zur führenden Militärmacht und größten Handelsnation der Welt. Die übermächtige britische Flotte nahm immer mehr Kolonien in Afrika und Asien in Besitz und lieferte Großbritannien Rohstoffe und Absatzmärkte für die britische Industrie. Auch in Australien hatte Großbritannien mehrere Kolonien, die mit der Zeit allerdings immer mehr Unabhängigkeit vom britischen Empire einforderten.



Teil B

1 Zusammenfassung der Geschichte (Deutsch)

1 A day off

Als der Sport-Tag an der Thomas Tallis School aufgrund von schlechtem Wetter ausfällt, beschließen Olivia, Holly, Luke, Jay und Gwen stattdessen ein Geburtstagsgeschenk für ihren Freund Dave zu kaufen. In einer engen Gasse, in der Nähe von Greenwich Market, stoßen sie auf einen Laden, der „Mr Marlow's Emporium“ heißt und voller alter, interessanter Dinge ist.

2 A very Celtic problem

Im Laden steckt Gwen sich einen Ring mit keltischem Design an den Finger und findet sich plötzlich in einem keltischen Dorf wieder. Hier trifft sie Ula, ein Mädchen ihres Alters, das annimmt, Gwen käme aus einem der Nachbardörfer. Sie zeigt Gwen das Dorf und erzählt von ihrem Problem: Ihre Eltern haben einen Jungen ausgesucht, den sie heiraten soll. Die Hochzeit soll in drei Tagen stattfinden, doch Ula möchte weglaufen – und dazu braucht sie Gwens Hilfe. Als Gwen gerade überlegt, was sie tun soll, stolpert sie über eine Katze und der Ring rutscht ihr vom Finger.

3 Victorian dreams

Jay betrachtet ein Poster, auf dem ein alter Zug mit Dampflokomotive abgebildet ist. Als er eine alte Bahnfahrkarte in die Hand nimmt, findet er sich plötzlich im viktorianischen Zeitalter wieder, in dem Zug von dem Poster. Neben Jay sitzt ein Junge namens Henry. Der Zug fährt nach Liverpool, wo Henry und seine Eltern mit dem Schiff nach Australien aufbrechen werden. Henrys Vater hat seine Arbeit in einer Fabrik verloren und Henrys Eltern wollen in Australien ein neues Leben anfangen. Henry ist darüber sehr unglücklich und will nicht mit. In Liverpool angekommen begleitet Jay ihn zum Hafen. Unterwegs lernen sie Sam, einen alten Seemann, kennen. Er zeigt ihnen einen Stadtplan von Melbourne und erklärt, dass er in der Nähe des Hafens unter den Dielen in einem Hotelzimmer Gold versteckt hat. Sam ist zu alt, um nach Australien zurückzukehren und so überlässt er Henry gern das Gold. Henry ist überglücklich und läuft aufgeregt zum Schiff. Als Jay auf dem Weg zurück zum Bahnhof seine Fahrkarte aus der Tasche nimmt, bläst der Wind sie davon.

4 Drama at the Globe

Olivia probiert eine elisabethanische Maske auf und ist plötzlich in der Tudorzeit, auf der Bühne von Shakespeares Globe Theatre! Sie ist Teil einer Gruppe von Schauspielern, die gerade einen Tanz für die Maskenballszene in *Romeo und Julia* probt. Doch Thomas, der die „Julia“ spielen soll, fehlt und Olivia macht sich auf die Suche nach ihm. Weil Mädchen zur Tudorzeit keine Schauspielerinnen sein durften, behält Olivia ihre Maske auf. Als sie Thomas findet, erfährt sie, dass „Julia“ seine erste große Rolle ist und er Lampenfieber hat. Olivia gelingt es, Thomas Mut zu machen, so dass er schließlich doch zurück auf die Bühne geht. Als das Stück beginnt und alle es sich anschauen, denkt Olivia, dass niemand sie beachtet und nimmt ihre Maske ab, um besser sehen zu können. Doch da wird Thomas' Stimme immer leiser.

5 I want to go home!

Luke nimmt einen Würfel und rollt ihn auf einen Tisch. Plötzlich findet er sich zur Zeit der römischen Besatzung Großbritanniens wieder, in der Nähe des Hadrianswalls. Er spielt gerade ein Würfelspiel mit Marius, einem jungen, römischen Soldaten, der Luke „Lucius“ nennt. Auf ihrem Weg zur Kaserne erfährt Luke, dass Marius der römischen Armee beigetreten ist, weil er mit seinen älteren Freunden, die schon in der Armee waren, Abenteuer erleben wollte. Doch Marius musste feststellen, dass das Leben als Soldat hart ist und möchte nun nach Hause. Leider wird sein Kommandant ihn wahrscheinlich nicht gehen lassen. Während Luke über Marius' Problem nachdenkt, rollt er den Würfel von einer Hand in die andere bis der Würfel auf den Boden fällt.

6 I didn't do it!

Holly probiert einen dunkelgrünen Umhang an und findet sich plötzlich in einem Haus im normannischen Zeitalter wieder. Ihre „Mutter“ bittet sie, in einen dicken, grauen Umhang zu wechseln, damit Holly nach draußen gehen kann, um ihre Freundin Matilda zu treffen und Gemüse vom Markt zu kaufen. Matilda ist Dienstmädchen in einem normannischen Schloss und sie ist in Schwierigkeiten: Lady Beatrice Beauchamps silberne Kette ist verschwunden und Matilda wird des Diebstahls bezichtigt.

Auf dem Markt entdeckt Holly Linn, ein Mädchen, das Halstücher, Gürtel und Schmuck verkauft. Auch die Kette von Lady Beatrice bietet sie zum Verkauf an, weiß aber nicht, woher diese stammt. Holly versucht, Linn zu überzeugen, die Kette zurückzugeben, damit Matilda ihre Arbeit nicht verliert. Doch Linns Familie ist arm und Linn sagt, sie brauche das Geld genauso wie Matilda. Schließlich verspricht sie, über das Zurückgeben wenigstens nachzudenken. Wieder „zu Hause“ nimmt Holly den grauen Umhang ab und legt den grünen an.

7 A present for Dave

Die Freunde kommen in Mr Marlows Laden zu sich. Sie sind benommen und noch nicht bereit, darüber zu sprechen, was ihnen gerade passiert ist. Sie sind auch zu verwirrt, um sich auf ein Geschenk für Dave zu einigen. Als sie versprechen, später wiederzukommen, wirkt Mr Marlow traurig. In einem Café entscheiden sich die Freunde endlich für ein Geschenk für Dave: Eine Kiste mit keltischem Design wäre perfekt! Doch als sie versuchen, Mr Marlows Laden wiederzufinden, ist er verschwunden!

8 Epilogue

Die Freunde tauschen sich nun doch darüber aus, was in dem Laden mit ihnen passiert ist, dass sie alle auf Zeitreise waren. Sie erzählen sich, wen sie in der Vergangenheit kennengelernt haben und was für Probleme ihre neuen Freunde hatten. Sie sind froh, dass sie in Mr Marlows Laden waren. Doch nun müssen sie ein anderes Geschenk für Dave finden.

1 Zusammenfassung der Geschichte (Englisch)**1 A day off**

When Sports Day at Thomas Tallis School can't take place because of bad weather, Olivia, Holly, Luke, Jay and Gwen decide to go to Greenwich Market and buy a birthday present for their friend Dave. In a narrow street near the market, they find a shop called *Mr Marlow's Emporium* that's filled with lots of old and interesting things.

2 A very Celtic problem

In the shop, Gwen finds a ring with a Celtic design, puts it on her finger and suddenly finds herself in a Celtic village. Here, she meets Ula, a girl her age who thinks that Gwen is just from another village. She shows Gwen around and tells her about a problem she has: Her parents have chosen a boy they want Ula to marry. The wedding is in three days, but Ula wants to run away – and she needs Gwen's help. While Gwen thinks about what to do, she falls over a cat, and the ring falls off her finger.

3 Victorian dreams

Jay looks at a poster of an old steam train. When he picks up an old train ticket, he suddenly finds himself in Victorian times, inside the train from the poster. He starts talking to the boy next to him, whose name is Henry. The train is going to Liverpool, where Henry and his parents are going to get on a ship to Australia. Henry's father has lost his factory job and now his parents want to start a new life in Australia, but Henry is very upset and he doesn't want to go. In Liverpool, Jay walks to the harbour with Henry. On their way they meet Sam, an old sailor. He shows them a map of Melbourne and explains that he has hidden some gold under the floor boards of a hotel room near the port. Sam is too old to return to Australia, so Henry can have the gold. Henry is very happy now and runs to the ship. On his way back to the train station, when Jay takes the ticket out of his pocket, the wind blows it away.

4 Drama at the Globe

Olivia tries on an Elizabethan mask and suddenly finds herself in Tudor times, on the stage of Shakespeare's Globe Theatre. She is one of the actors practicing a dance for the masked ball scene in *Romeo and Juliet*. But Thomas, the actor playing Juliet, is missing. Olivia tries to find him. Because girls were not allowed to be actors at that time, Olivia keeps her mask on. When she finds Thomas, he tells her that he is scared because 'Juliet' is his first big role. Olivia talks to him and makes him feel better so that he is finally ready to go back onto the stage. When the play starts and everyone is watching it, Olivia thinks that nobody will notice her, so she takes off her mask to see better, but suddenly Thomas's voice becomes quieter and quieter.

5 I want to go home!

Luke picks up a dice and rolls it onto a table. Suddenly, he finds himself in Roman Britain, near Hadrian's Wall. He is playing a dice game with Marius, a young Roman soldier who calls Luke 'Lucius'. While they walk to the soldiers' barracks, Luke learns that Marius joined the Roman army because he wanted to have adventures with his older friends, who were already in the army. Marius has found out that life as a soldier is hard, and now he wants to go home, but his commander will probably not let him go. While Luke thinks about Marius's problem, he rolls his dice from one hand to the other until it drops to the ground.

6 I didn't do it!

Holly tries on a dark green cloak and suddenly finds herself at a house in Norman times. Her 'mother' asks her to put on a thick grey one instead so that Holly can go outside to meet her friend Matilda and buy some vegetables from the market. Matilda works as a maid at a Norman castle but she's in trouble: Lady Beatrice Beauchamp's silver necklace is missing and she thinks Matilda stole it. At the market, Holly meets Linn, a girl who sells scarves, belts and jewellery. It turns out that she's also trying to sell Lady Beatrice's silver necklace, although Linn doesn't know where it came from. Holly tries to convince Linn to give the necklace back so that Matilda doesn't lose her job. But Linn's family is poor and she says they need the money as much as Matilda and her family do. She tells Holly to come back later. At her house, Holly takes off the grey cloak and puts the green one back on.

7 A present for Dave

The friends are all back inside Mr Marlow's shop. They feel strange and aren't ready to talk to each other about what just happened. They're too confused to decide on a present for Dave and tell Mr Marlow that they'll come back later. Mr Marlow seems to be sad when he hears this. In a café, the friends finally decide on a present for Dave: a box with a Celtic design. But when they try to go to Mr Marlow's shop again, it's gone!

8 Epilogue

The friends finally tell each other what happened to them inside that shop, that they all travelled back in time. They talk about who they met in the past and what their new friends' problems were. They are glad that they had decided to go into Mr Marlow's shop. But now they have to find another present for Dave.

KV 1 Talking about history

Let me show you the historical object I've chosen to present to you today: Here / In this picture, you can see

Let me describe it to you first. Then I'd like to tell you who made it / what time it's from and finally, I'll explain why I chose to present it to you. So, this is what it looks like: _____

It was written / made / created by _____

The most important thing(s) about this object is/are _____

It was used / made in / around _____ for/ because _____

Today, it can be found _____

I chose to present this object because _____

When I look at it, it makes me think about _____

It's important to explore old objects like this one today because _____

It can tell / teach us a lot about _____

(Without this object, _____

_____ wouldn't be possible today.)

I'll pass the picture / object around¹ for you to see it closely.

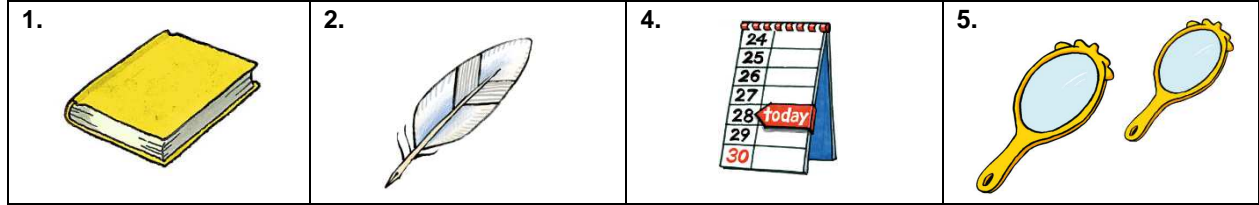
Are there any questions? ... Thank you for listening.

1 to pass sth around [pɑ:s ə'raʊnd] etw. herumgeben

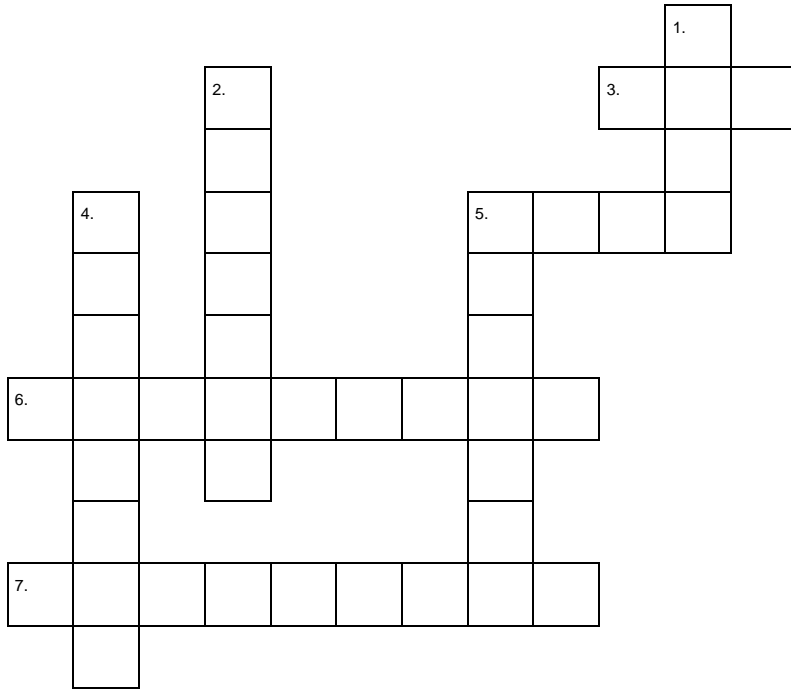
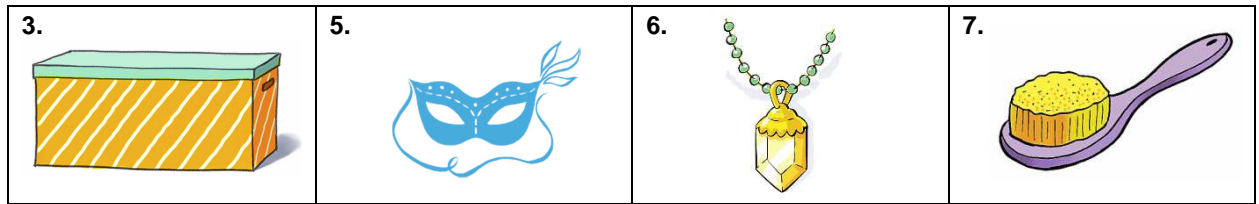
KV 2 Things in the shop

a) Look at the pictures of some of the things the friends see in Mr Marlow's shop. Use the names of these objects to complete the puzzle.

Down



Across



b) Which object would you buy? Explain why.

KV 3 Life back then

1 Find the new form: Past perfect

Living in the past

Discoveries and inventions have changed life on earth – often for the better¹. For example, imagine a time when electricity hadn't been discovered. It's difficult to understand what it had been like before the invention of things like electric lights, heating, washing machines or computers. How had people lived this way? Simple household chores² had taken hours before people had machines to do these things for them. Another example: Before 1928 when Alexander Fleming discovered penicillin, many people hadn't survived simple infections. It doesn't sound like someone would want to go back to those times, does it? But there are people who do! You can watch them on TV shows such as "Das Schwarzwaldhaus", in which they live like people did in 1902. The participants³ learned a lot about the early 1900s – it was like time travel for them. But life was much harder than they had expected. They had to work many hours and got sick often.

a) Complete these sentences with words from the text.

b) Underline the verbs in the **simple past** and the verbs in the **past perfect** with different colours.

- Before the early 1900s, electric appliances⁴ _____ not _____ .
- What _____ it _____ like to live before this?
- Before household machines were invented, it _____ hours to do many simple chores.
- After penicillin _____ , many people didn't die of simple infections.
- TV show participants experienced what life was like in the past, and it was harder than they _____ .

2 Find the rule


a) Look at the sentences in Ex. 1 again. Write down one example sentence each for positive and negative statements and one for a question with a question word. Then complete the rule for the **past perfect**.

Positive Statement: _____ (1)

Negative Statement: _____ (2)

Question with question word: _____ (3)

Rule: You form the past perfect with _____ + _____ (4).

 b) Discuss with a partner when you use the simple past or the past perfect. Then complete the rule below.

When you tell a story or write a report about the past, you usually use the _____ (1).

When you want to say that one event happened _____ (2) the other events in the past, you

use the _____ (3).

1 **for the better** [fɔ̃ ðə 'betə] zum Besseren | 2 **household chore** ['haʊshəʊld ,tʃɔ:] Hausarbeit | 3 **participant** [pa:'tɪsɪpnt] Teilnehmer/-in | 4 **appliance** [ə'plaiəns] Haushaltsgerät

KV 4 Talking about the order of past events

- a) Use the information from the two sentences below to complete the following sentences and questions. Also use the grammar forms given.

Sentences: Holly didn't call her mum. Holly's mum was worried.

1) Past perfect, 2) simple past:	Holly _____ (1) so her mum _____ (2).
3) Simple past, 4) past perfect:	Holly's mum _____ (3) because Holly _____ (4).
Question with question word:	Who _____ (5) when Holly _____ (6)?
Yes / no question:	_____ (7) Holly _____ (8) her mum?

- b) Connect¹ the sentences by using the **simple past**, the **past perfect** and the linking words given.

1. I came out of school. I felt the rain. (after)

2. I didn't take an umbrella² with me. I started to run home. (so)

3. My mum said, "Don't forget to do your homework." I came through the front door. (as soon as)

4. I ran the whole way home from school in the rain. I was tired and wet. (because)

5. I did most of my homework for the week. I felt a bit angry. (because)

6. I didn't do my Maths homework. I did it in the afternoon. (so)

7. I didn't finish it. Football training started. (before)

8. My coach was angry. I didn't go to training for two weeks. (because)

- c) Have you ever had a bad day? Write five sentences about what happened. Use the **past perfect** and the **simple past**.

1 to connect [kə'nekt] verbinden | 2 umbrella [ʌm'brelə] Regenschirm

KV 5a Ula's problem

1 Reading comprehension

a) Read the first part of the chapter (to p.8, l.14) and answer the following questions:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. How does Gwen's adventure start? | 2. How does she feel? |
| 3. What does she see around her? | 4. Who does she talk to? |

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

b) Read the rest of the chapter and answer the following questions:

- | | |
|---|--|
| 1. Whose wedding is Ula's mother talking about? | 2. What is Ula's reaction to her mother's plans? |
| 3. How does Gwen feel? | 4. How does the night of the feast end for Gwen? |

1. _____

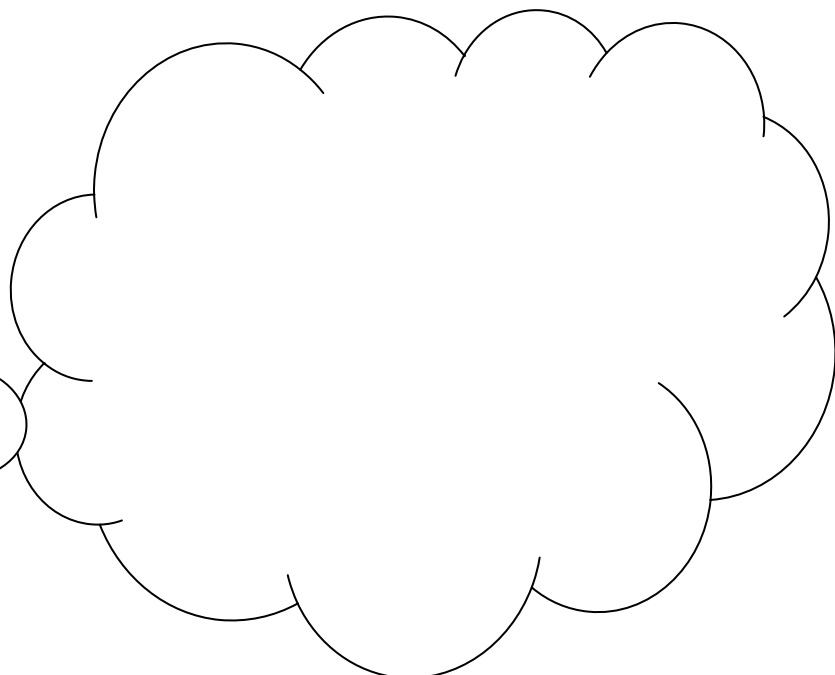
2. _____

3. _____

4. _____

2 Post reading: Ula's thoughts

After the celebration Ula can't find Gwen. Write what Ula is thinking in the thought bubble (4-6 sentences):



KV 5b Ula’s problem

3 If I were Ula

What would you do now if you were Ula? Explain (4-6 sentences).

If I were Ula, I would

4 Finishing the story

a) *How will Ula and her family react when they realise that Gwen won't come back? Collect ideas for an ending to Ula's story and write them below. Use your ideas from the thought bubble (exercise 2 on KV 5a) and from exercise 3.*

b) *Now write the ending in your exercise book (10-15 sentences). You can start like this:*

Ula waited and waited for Gwen, and she didn't want to believe what was happening. How could her friend leave her like this?

KV 6 Immigration to Australia

a) Read the text below.

The settlement of Australia

At the end of the 1700s a lot of people in England were doing very badly. They were often poor and hungry. As a result, until 1850 about 200,000 people left England because they hoped to have a better life in Australia, but about 160,000 people went because they had no choice: They were convicts and this was where they had to serve their sentences. Mass poverty in England had quickly led to people who had to steal to survive. Those who were caught had to go to jail – even children and teenagers! But the jails became full, so the convicts had to be transported to Australia.

For the convicts the journey was extremely difficult. They were travelling into the unknown¹, and most of them were sure that they would never see their families again. Of course they didn't go happily! They couldn't travel fast – the ships took months to reach Australia. Especially in the early days, the ships were completely overcrowded. Conditions were terrible, and many people became sick and died. But as time went on, conditions on many ships slowly got better, and the prisoners could travel more safely and at least a little more comfortably. There were rules on board that had to be followed strictly.

When the convicts arrived in Australia, they were put into classes² and given different jobs according to³ their skills. They had to serve their sentences by working hard. Many worked on settlers' farms. The convicts hoped that they would be treated well. After the convicts had served their sentences they were free to go back to England, but many chose to stay in Australia.

b) Which words from the text do these German translations fit with?

1. _____ = Sträfling
2. _____ = eine Strafe verbüßen
3. _____ = Massenarmut
4. _____ = Gefängnis
5. _____ = Siedler

c) Answer the following questions in 1-2 sentences each. Write them into your exercise book.

1. Why did many English people choose to leave England to go to Australia at the end of the 18th century?
2. Why were some people sent to Australia?
3. Why was the journey not good especially for the people who *had* to go?
4. What happened to the people who were sent to Australia when they got there?

d) Would you like to learn more about the convicts' lives? Check out different websites and write down five interesting things that you've learned.

e) The ship to Australia is just leaving the harbor. Henry is standing between his parents and he's looking out onto the sea. The ship is crowded and some people don't look very friendly. What is Henry thinking? Write 5-10 sentences into your exercise book.

1 **into the unknown** [ɪntəˈðiː ʌn'nəʊn] ins Unbekannte | 2 **class** [kla:s] hier: soziale Klasse (z.B. Arbeiterklasse) | 3 **according to** [ə'kɔ:dɪŋ] gemäß, nach

KV 7 A guided tour

This tour guide at the Globe Theatre is acting like he is William Shakespeare. He is talking to some tourists. Read what he tells them. Then fill in the gaps with words from the box.

stage | quill | noisy | All's well that ends well. |
cancel | golden age | burned down | display |
Elizabethan | rebuilt | jewels | entertainment |
masks | reign | writer | audiences | play | wigs |
crown | stage fright | Tudor monarch



“Hello and welcome to the Globe Theatre! I’m William Shakespeare and I’m going to tell you all about it. Of course, I was part of the _____ (1) of theatre in _____ (2) times. I was the _____ (3) of over thirty plays and I always wrote with a _____ (4). Back then, the _____ (5) were always very excited and _____ (6). They shouted at the actors on the _____ (7) and the actors shouted back at them. It was terrible when the Globe _____ (8) in 1613, but it was rebuilt soon after that. The people couldn’t live without their _____ (9).

Now, follow me and we can go and see a _____ (10) that shows how life was during the _____ (11) of that fantastic _____ (12), Elizabeth I!

Here is a picture of her _____ (13). The _____ (14) on it are very heavy and very valuable!

Now look at these poor peoples’ clothes. That’s quite a difference, isn’t it? Follow me please. Here you can see the colourful _____ (15) and the _____ (16) that the actors wore.

We use them in every _____ (17). Don’t they look great? This here is Juliet’s beautiful hair, for example.

I’ll tell you a little secret. Some of my actors have _____ (18), but I am just as nervous because I’m always afraid that one of my actors will get sick. I do not want to _____ (19)

a show at the last minute. Well, this is the end of the tour. I hope you enjoyed it. I always say:

_____ (20).”

KV 8 Luke's new friend

Listen and tick (✓) the right answer. More than one answer may be possible.


1. Luke finds a dice game that is from ...
 - a) 50 or 100 BC.
 - b) 50 or 100 AD.
 - c) 50 or 100 years ago.
2. When Luke picks up the dice, he suddenly finds himself ...
 - a) in a Roman house.
 - b) at a Roman assembly.
 - c) at a Roman game table.
3. Luke gets to know ...
 - a) Lucius.
 - b) Marius.
 - c) Marcus.
4. Luke's friend takes a bath ...
 - a) every few days.
 - b) once a week.
 - c) every few weeks.
5. The soldiers' jobs are to invade England, to build a wall to defend¹ their new land and to fight ...
 - a) Scottish tribes like the Celts.
 - b) English tribes like the Picts.
 - c) Scottish tribes like the Picts.
6. The soldiers show him ...
 - a) where they live.
 - b) a public bath house.
 - c) what weapons they use.
7. The soldiers' living conditions² are ...
 - a) crowded but comfortable.
 - b) better than before.
 - c) difficult.
8. Luke's friend says that the people are lucky that the Romans came because they ...
 - a) brought better weather.
 - b) built better roads.
 - c) supplied better water for the people.
9. In Rome, Luke's new friend lived in a house with...
 - a) glass windows.
 - b) mosaic floors and wall paintings.
 - c) a pool.
10. Luke's new friend joined the army because ...
 - a) his older friends teased him.
 - b) he wanted excitement.
 - c) his father made him do it.
11. Luke's friend still hopes that his commander will help him go home because ...
 - a) he knows his father.
 - b) he's a nice man.
 - c) Luke's friend isn't a good soldier.
12. What will the soldiers be doing the next day? They're ...
 - a) building Hadrian's Wall.
 - b) marching a long way.
 - c) fighting the Picts.
13. While Luke's friend is gone he wants Luke to think about ...
 - a) how to help him go home.
 - b) how Luke can get home.
 - c) how he can be a better soldier.
14. Luke is worried because ...
 - a) he's afraid of the commander.
 - b) he's not sure how to get home.
 - c) his friend has to fight.
15. Luke returns to the present when ...
 - a) he rolls the dice.
 - b) the dice isn't in his hand.
 - c) he can't find the dice.

1 to defend [dɪ'fend] verteidigen | 2 living conditions ['lɪvɪŋ kən,dɪʃəns] Lebensumstände


KV 9 Life in the Middle Ages¹

a) Put the letters in the right order to find the correct words from chapter 6 of your reader.

1. okcl _____ – this goes around your shoulders and reaches the floor
2. sltal _____ – you can find these at markets
3. altes _____ – to take something that isn't yours
4. psyhidal _____ – a title for an important woman
5. mida _____ – a girl who works in the house
6. tnwdi-lia-yai _____ – a woman who works for another woman with a title
7. tesatpry _____ – they hang on walls and are beautiful and warm the room

 b) Read chapter 6 again and use key words to describe the living conditions of the rich and the poor you learn about in the story. Fill in the grid. Then compare your results with those of your partner's.

	the poor	the rich
clothes		
houses		
jobs		
language		
belongings ²		

 c) With your partner, write a dialogue between a rich and a poor person in the Middle Ages, e.g. between Lady Beatrice and a kitchen maid named Agnes. Look at your notes from b) for ideas. You could start like this:

Lady Beatrice: "Agnes, you're my best kitchen maid. And because today is your birthday, I'm giving you time off for the rest of the day. Go and enjoy yourself!"

Agnes: "Oh, thank you so much, my Lady! You're so generous. Half a day just for myself!"


Lady Beatrice: "What are you going to do on your special day, Agnes?"

Agnes: "I'll take care of my brother so my mother can help my father with our vegetable garden."

Lady Beatrice: "Hmm, that's very nice of you, but ..."

1 Middle Ages (pl) [ˌmɪdɪ ˈeɪdʒs] Mittelalter | 2 belongings (pl) [brɪˈlɒŋɪŋz] Eigentum; persönliche Gegenstände

KV 10 Back to the present

 a) Before you listen to chapter 7 of your reader, think about this: The five friends have safely returned to the present and they are still in Mr Marlow's shop. What do you think are their first reactions? Talk to a partner.

b) Now listen to chapter 7. Which three adjectives describe the friends' first reactions best? Circle the right answers.

angry | excited | calm | talkative | funny | happy | scared | quiet | confused | upset | tired | friendly | helpful | horrified | sad

c) Read the sentences below. Then listen to chapter 7 for a second time. Are the sentences right or wrong?

	right	wrong
1. Holly's head was very clear but she felt tired.		
2. Everybody was talking at the same time.		
3. Mr Marlow reminded the friends about the present for Dave.		
4. The friends were going to return the next day – they could not decide on a present then.		
5. Mr Marlow tried to hint that they should buy the gift right away		
6. The friends went to a café and decided to buy Dave the Roman dice game.		
7. They still didn't want to talk about their experiences in the past.		
8. They found a shop with a bright yellow door, but it wasn't Mr Marlow's.		

d) Correct the sentences that are wrong.

e) Choose one of these tasks and write about it in your exercise book.

1. Have you ever experienced anything mysterious or strange? Describe your experience.
2. Do you agree with the statement "Sometimes it is better not to wait."? Write about your opinion or thoughts on this.

KV 11 Working with language

a) Complete these sentences from chapter 8. They are all **conditional clauses type 3**.

Example: If I had seen (to see) Mr Marlow's shop, I would have gone in (to go in).

- If I _____ (to be) the commander, I _____
(to feel) sorry for Marius and let him go.
- If my parents _____ (to find) a husband for me at that age, I
_____ (to run) away too.
- But if she _____ (to run) away, she _____
(to miss) her family too much.
- If I _____ (to meet) Sailor Sam, I _____
(not to believe) him.
- If I _____ (to be) Linn, I _____ (to go) to
the castle and spoken to Lady Beatrice. It _____ (not to be) fair if Matilda
had lost her job.

b) Find the rule: Look at the **conditional clause type 3** below. Then complete the rule by filling the gaps with the words from the box.

would/could/should have | past participle (2x) | had

	if-clause	main clause
1. Conditional clause type 3:	If we <u>had been</u> with the friends,	we <u>could have helped</u> them.
2. Rule	if + (____ + _____) (past perfect)	(_____ + _____) (conditional perfect)

c) Look at the sentences in a) again and complete the text below with the words and phrases from the box:

has already happened | if-clause (2x) | in the past | type 3 | no longer happen | can't change | first | action

A conditional clause _____ (1) is made up of an _____ (2) and a main clause. The _____ (3) in the if-clause can _____ (4) because the situation took place _____ (5) and you _____ (6) it. The _____ (7) can be the _____ (8) or the second half of the sentence.

KV 12 Think about it!

a) Put it the correct verb forms for these **conditional clauses type 3**.

1. If it _____ (not to rain), the friends _____
_____ (not to look) for a present for Dave.
2. If the friends _____ (not to find) Mr Marlow's shop that morning, they
_____ (not to be able to) travel back in time.
3. If Mr Marlow _____ (not to have) so many objects, the friends
_____ (not to get to know) to so many different time periods.
4. If they _____ (to stay) in the present, they _____
(not to find) new friends from the past.
5. If they _____ (to decide) at once on which present to buy Dave, Mr Marlow
_____ (not to look) sad.
6. If they _____ (to buy) the Celtic box for Dave, perhaps they _____
_____ (to be able to go) to the shop again.

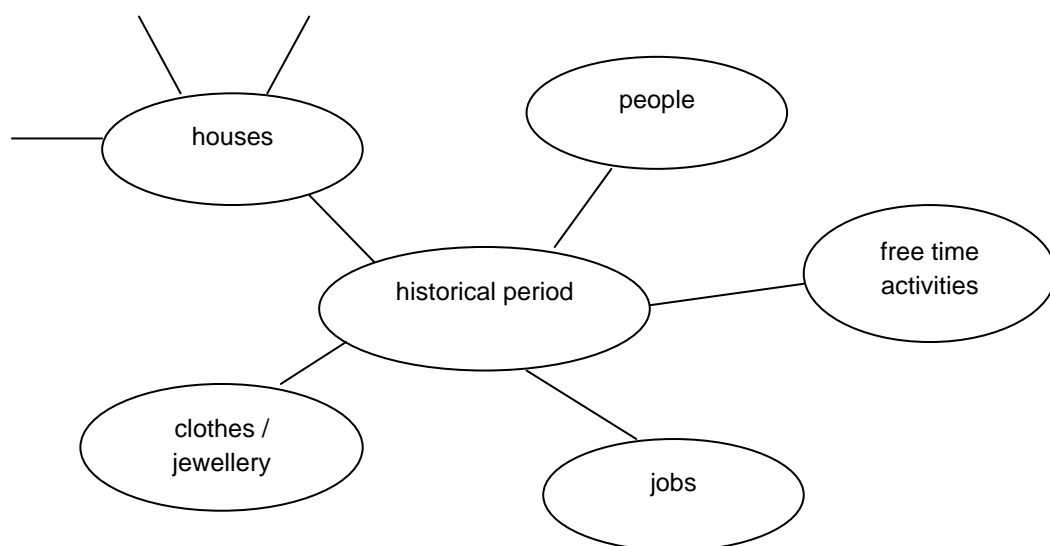
b) Complete the main clauses for these sentences and use the **conditional type 3**.

1. If Gwen had not returned to the present that night, Ula ...
_____.
2. If Jay had come aboard¹ the ship with Henry, he ...
_____.
3. If Olivia hadn't talked to Thomas, he ...
_____.
4. If Marius hadn't lied about his age, ...
_____.
5. If Holly had not gone to the market, she ...
_____.
6. If Mr Marlow's shop had not disappeared, the friends ...
_____.

1 **aboard** [ə'bo:d] an Bord

KV 13 Time travel

- a) Which historical period do you find the most interesting: the Celtic or Roman times, the Middle Ages, or the Elizabethan or Victorian times? Choose one and make a mind map of new words and phrases you've learned from that part of your book.



- b) Imagine you could travel back to the period you chose in a). What would you like to do / see / experience there? Write about it in 8–10 sentences.
- c) Find a partner that chose the same period as you. Exchange your texts and compare your ideas.
- d) It is the year 2050 and time travel is now possible. You work for a new company called 'Time Travel Now'. Create a poster that will make people want to travel to your time period and hang it up for a class display.
- e) It's time for a 'gallery walk'. You are a customer at 'Time Travel Now' and want to decide on a trip. Which three posters do you like the most? Compare these and decide which one you think is best. Give reasons.

KV 14 My reading success

You can be very proud! You read a whole book in English! Now take your time and think about what it was like to read the book.

1 Reading

1. _____ was my favorite chapter because _____

2. _____ was my least favorite chapter because _____

3. The story was very hard / hard / OK / easy / very easy for me to understand. This was because:

4. This could have made my reading easier or more of a challenge:

2 Language

1. Here are some methods I used to understand new words or to deal with new grammar forms ...

2. They were good / bad methods because ...

3. Next time, I will work with new words or grammar in the following way:

4. My teacher could have helped me more with this:

5. This smiley face shows how I felt about reading this story (please draw a face):

